

Wenn wir endlich unsre Sinne nur dahin richten, jenen verächtlichen Thieren gleich, bis auf die Gipfel der Bäume zu kriechen: o! so gebühret uns auch derselben Schicksal, und die Stürme des unbeständigen Aprils, oder die Menschen, welche eben so veränderlich sind; der Neid, die Verläumdung, die Falschheit, werden uns zu Boden stürzen und verderben.

Wie weit aber werde ich von dergleichen Elend entfernt bleiben, wann du, o Schöpfer! meine Begierde verwandelst, wenn du es würdest, daß mein Geist sich über seinen Balg erhebet. Alsdann wird meine Gestalt gleichsam verkläret seyn. Ich werde Flügel erhalten, um beydes durch Nachahmung, als auch durch Erkenntniß mich dir zu nähern.

Willkommen, Erstgebohrner des Lichtes, holder Frühling! so hat denn mein Schöpfer dir die vorzügliche Kraft geschenkt, welche auch für jenen Tag bestimmt ist, welcher diesen Leib, an welchem die Verwesung bald ihre Rechte ausüben wird, aus seiner Asche wieder hervorbringen soll?

Ich sehe jezo mit Entzückung, wie zur Unterhaltung des Natur-Reiches, der Finger Gottes, die Kraft des Lichtes, in und auf dem Schoß deiner geliebten Erde alles jezo wieder belebet. Ich erstaune billig über die Allmacht, über die Weisheit, über die Liebe desjenigen Wesens, welches so vielen Saamen, so viele Geschöpfe, durch so manche ungestüme und tödtende Wochen hindurch,

durch,